

Die 9. Trendtage Gesundheit Luzern kündigen sich an – unbedingt reservieren!

Mangel und Überfluss – gerät unser Gesundheitssystem in Schieflage?

Nur wenige Parameter in unserem Gesundheitswesen haben sich in den letzten Jahren nicht verändert und auch in Zukunft ist uns der stete Wandel gewiss. Jede Änderung am System hat aber Folgen, die wir nicht immer im Voraus abschätzen können. An den 9. Trendtagen Gesundheit Luzern gehen erneut hochkarätige Referenten Trends, Gefahren, Chancen und Lösungen nach. Der 27. und 28. Februar 2013 gehören in der Agenda unbedingt dick angestrichen und reserviert.

Wo und warum herrschen überhaupt Mangel oder Überfluss in unserem Gesundheitswesen? Welches sind in diesem Zusammenhang die entscheidendsten Entwicklungen, die grössten Einflussfaktoren, die heikelsten Brennpunkte und die intensivsten Spannungsfelder? Gibt es spezifische Mechanismen, welche das Geschehen in die eine oder andere Richtung beeinflussen? Und wie laufen denn mögliche Trends zu einem Ungleichgewicht der Versorgung ab: Sind es qualitative Momente oder sind die Gefahren eher regionalpolitischer Natur – gewissermassen ein Stadt-Land-Gefälle – oder kommen gar unterschiedliche Bevölkerungskreise nurmehr in differenzierter Form zu nötigen Leistungen?

Entscheidende Fragen kommen aufs Tapet

Erstklassige Referenten aus den verschiedenen Gebieten – GesundheitspolitikerInnen, Krankenversicherer, Leistungserbringer aus Spital und Arztpraxis, Fachleute aus Verbänden und Wissenschaftler – diskutieren deshalb folgende Fragen:

- Wohin driftet unser Gesundheitswesen: Sind die Anreize, beispielsweise mit der Einführung der SwissDRG, richtig gesetzt?
- Wie wirkt sich ein tatsächlicher oder vermeintlicher Personalmangel in den verschiedenen Gesundheitsberufen aus?
- Warum haben wir trotz riesigen Angebots bei gewissen Medikamenten eine ungenügende Versorgung? Welche Massnahmen sind dagegen zu treffen?
- Wie wirken sich neue Geräte und Methoden in der Medizintechnik auf die Nachfrage und Kosten aus?
- Ist unser aktuelles gesundheitspolitisches System in der Lage, den von der neuen Spitalfinanzierung geforderten verstärkten Wettbewerb zu schaffen?

- Ist nicht gerade heute zu viel Staat – nämlich dirigistische Eingriffe der Kantone in der Umsetzung von SwissDRG und zahlreiche Regulatorien – einer optimalen Versorgung und vor allem Ressourcen-Allokation hinderlich?
- Besteht andererseits wiederum nicht zuwenig Staat – nämlich beim Postulieren einheitlicher Standards im Bereich von eHealth –, um dem Überfluss an Insellösungen zu begegnen und den Mangel an Vernetzungen innerhalb von Behandlungsketten und zwischen Partnern im Gesundheitswesen zu beheben?

Wettbewerb, Qualität und sichere Versorgung

Die Referenten und Experten gehen in Vorträgen, Diskussionsrunden und Podien der breiten Palette an bedeutenden Fragen nach. Im Zentrum der Auseinandersetzungen wird die Grundsatzentscheidung stehen: Wo brauchen wir mehr Staat, wo lieber mehr Markt? Ausserdem wird der ganze Themenkreis rund um Qualitätsmessung, -management und -wettbewerb ein Grossteil der Veranstaltung dominieren. Wichtig und interessant dürfte zudem der Blick über den Gartenzaun sein. Die 9. Trendtage Gesundheit Luzern zeigen auch, wie die Schweiz im internationalen Vergleich aussieht.

SwissDRG – Tops und Flops

Schliesslich werden scharfe Analyse und Kritik, gerade bezüglich jüngster Massnahmen, nicht zu kurz kommen. Die neue Versorgungssituation unter SwissDRG wird dabei gründlich unter die Lupe genommen. Konkret zur Debatte stehen die folgenden Fragen:

- Was war anfänglich der Wille des Gesetzgebers und wo stehen wir heute?

- Was ist falsch gelaufen? Welche Gewinner und welche Verlierer gibt es? Hat die aktuelle Handhabung positive oder negative Erkenntnisse in Bezug auf die Versorgung gebracht?
- Welche Aspekte im Finanzierungssystem sind prospektiv und proaktiv anzugehen? Was gilt es in naher Zukunft zu verbessern, zu konsolidieren, weiter zu entwickeln?
- Haben wir nun genügend Transparenz, eine bessere Leistungserbringung und mehr Wettbewerb? – Ausreichend, ansatzweise oder gar nicht? – Welches sind die Gründe, dass Defizite bestehen? Wo sind aber auch Ansätze vorhanden, die in die gewünschte Richtung weisen – mehr Markt, Effizienz, Wirtschaftlichkeit, Qualität und Transparenz – und die es folglich zu fördern gilt?

Die 9. Trendtage Gesundheit Luzern bieten ein gerüttelt Mass an spannenden Themen und bilden erneut ein erstklassiges Forum des Gedankenaustauschs zwischen Experten und Praktikern aus dem Gesundheitswesen. Ein Besuch im KKL Luzern lohnt sich auf jeden Fall.

Text: Dr. Hans Balmer

